

Simin Han.

Nahe der Station erheben sich die von der Landes-Regierung im Jahre 1884 errichteten Gebäude der *Franz Josefs-Saline*, deren Soole in *Gornja Tuzla* mittels Dampfmaschine gehoben und in einer 4.1 km langen Röhrenleitung nach *Simin Han* geleitet wird. Die Saline umfasst zwei Sudapparate nebst den Dörropfannen, Magazinen und Amtslocalitäten. Diese Anlage wird, wenn sich die Erwartungen auf das Erbohren neuer Soolenquellen erfüllen, eine grössere Ausdehnung erfahren und darf aus dem Fortgange der bisherigen Bohrungen die Hoffnung geschöpft werden, dass mit der Zeit der ganze Bedarf des Landes an Salz aus dieser heimischen Saline wird gedeckt werden können.

Ausflüge von Dolnja Tuzla

a) nach Zvornik.

Die k. und k. Militär-Post verkehrt täglich:

| | | | | | | | | | |
|-------------------------------|-----|-------|------|-----|-----|-------|------|------|-----|
| <i>Dolnja Tuzla</i> | ab | 5.— | Früh | | an | 11.35 | Vm. | fl. | 2.— |
| <i>Han Sapardi</i> | {an | 9.25 | Vm. | fl. | 1. | ab | 7.10 | » | |
| | {ab | 9.30 | » | | | an | 7.05 | » | 1.— |
| <i>Zvornik</i> | an | 11.35 | » | » | 2.— | ab | 5.— | Früh | |

Von *Dolnja Tuzla* führt die Strasse im *Jala*-Thale neben der Bahn bis *Simin Han*, übersetzt hier den Fluss und später längs des Nordfusses der *Gnonisto* und der *Ostra glava* ziehend, den bewaldeten Rücken der *Čaklović planina*, um in das Thal des *Grbovac*-Baches sich senkend, alsbald das offene, breite *Spreča*-Thal zu erreichen.

In diesem zieht die Strasse, fortwährend am Fusse der nördlichen Thalbegleitung bleibend, bis zum *Han Alič*, wo der Aufstieg auf den Bergrücken beginnt, welcher das *Spreča*- vom *Drina*-Thale scheidet. Zur Rechten sind die bewaldeten Hänge des *Borogovo*-Rückens wahrnehmbar.

Han Zapardi passirend, gelangt man auf den Sattel, welcher den *Crni vrh* (nördlich der Strasse) mit der *Kosavača* verbindet, von wo aus die Strasse sich gegen

Zvornik hinabsenkt.

Diese Stadt, mit der oberen und unteren Festung malerisch am felsigen, linken *Drina*-Ufer gelegen, hat 3030 Einwohner, worunter 2011 Mohamedaner und 770 Griechen; sie ist Sitz eines Bezirksamtes, eines Post- und Telegraphenamtes und einer Garnison. Gasthäuser. *Zvornik* war bis zum Jahre 1851 der Hauptort des Kreises und erfreut sich noch heute als Handelsplatz einer hervorragenden Stellung. Man trifft in *Zvornik* noch gut erhaltene Ruinen eines Franziskanerklosters aus dem XV. Jahrhundert. Die obere Festung spielt in alten südslavischen Sagen und Liedern eine hervorragende Rolle.